



## WEITERE INFORMATIONEN

### 239. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Fleischhauer Herr Maron Herr Hirtz	Baumschutzkommission Fachberater Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer
außerdem:	Frau Blume	Team Freiraumplanung
Ort:	Gesundbrunnenpark	
Vorhaben:	Neubau eines Skateparks, Verlegung des Fußweges der Lindenallee in die ursprüngliche Lage	
Datum:	12.5.2023	

#### Anlass der Beratung

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist der geplante Neubau eines Skateparks und die Verlegung des vorhandenen Weges in der Lindenallee in die ursprünglich vorhandene Lage.

#### Ergebnis des Ortstermins

Am Beginn des Termins stellt Frau Blume den geplanten Neubau eines Skateparks als Ersatz für eine Anlage, die in der Röpziger Straße existierte, vor. Der Skatepark soll auf der Wiese zwischen dem Asphaltweg der Lindenallee am Gesundbrunnen und der Hafentrasse errichtet werden. Auf der Wiese stehen vereinzelt Bäume, die erhalten bleiben sollen. Eine Robiniengruppe aus drei Bäumen ist aber stark geschädigt. Die Stockfäule ist bereits stark ausgeprägt und die Krone sichtbar vergreist. Aus Gründen der Verkehrssicherheit müsste diese Gruppe beseitigt oder wenigstens stark zurückgeschnitten werden. Die Bäume weisen zahlreiche Höhlungen und Rindenabplatzungen auf. Sie müssen daher artenschutzrechtlich untersucht werden.

Auf der Wiese befinden sich außerdem noch die Reste von Robinien, die im Zusammenhang mit dem Neubau des Stadions aus artenschutzrechtlichen Gründen umgesetzt werden mussten. Diese Bäume sind z. T. komplett abgestorben, z. T. in einem bedenklichen Verkehrssicherheitszustand und müssten beseitigt werden. Vor der Entfernung sind sie aber ebenfalls nochmals auf das Vorkommen geschützter Arten zu untersuchen.

Die Freiraumplanung möchte außerdem gern die vorhandene Wegeachse des Weges der Lindenallee am Gesundbrunnen, die im Bereich des Gesundbrunnens abknickt, wieder in ihre ursprüngliche Lage, die man noch anhand der vorhandenen Linden innerhalb des Gehölzbestandes an der Max-Lademann-Straße erkennen kann, zurückverlegen. Der Neubau des Weges würde stark in den vorhandenen Gehölzbestand eingreifen und an den vorhandenen Großbäumen starke Wurzelschäden verursachen. Um weitere Linden in der Allee zu ergänzen, müsste der Gehölzbestand entlang des neuen Weges weiter zurückgedrängt werden, da ansonsten kein ausreichender Platz für das artgerechte Wachstum der Bäume vorhanden wäre. Im Bestand stehen außerdem zwei abgestorbene Linden, die stehen bleiben könnten, wenn der Weg nicht gebaut würde. Sollte der Weg gebaut werden, wären sie wegen der nicht vorhandenen Verkehrssicherheit zu fällen. Aufgrund der starken Eingriffe in den Gehölzbestand, der für den Neubau des Weges erforderlich wäre und der Nähe zum vorhandenen Weg, spricht sich die Baumschutzkommission gegen den Wegeneubau aus.



### **Empfehlung der Baumschutzkommission**

Die Baumschutzkommission empfiehlt die Beseitigung der nicht verkehrssicheren Robinien auf der Wiese, auf der der Skatepark errichtet werden soll. Alle anderen Bäume sollen erhalten bleiben.

Die Umverlegung des Weges wird von der Baumschutzkommission abgelehnt und sie empfiehlt deshalb der Unteren Naturschutzbehörde die Ablehnung.

aufgestellt:

Hirtz  
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Simon Kuchta  
Fachbereichsleiter

Halle, den 12.05.2023